

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 12

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
A u n s t i m H a n d w e r k .
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XV.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per halptige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 17. Juni 1899.

Wochenspruch: Klug ist, wer stets zur rechten Stunde kommt,
Doch klüger, wer zu geh'n weiß, wenn es frommt.

Verbandswesen.

Die Innung der Flaschnermeister der Stadt St. Gallen und Umgebung erlässt folgende Bekanntmachung:

"Im Hinblick auf die per 30. Juni bevorstehende

Rechnungsstellung sieht sich die Flaschnermeister-Innung veranlaßt, ihren werten Kunden auf diesem Wege die Mitteilung zu machen, daß es unmöglich ist, die bisherigen Preisansätze gemäß Tarif zu gewähren. Aus hier nicht näher auszuführenden Ursachen sind nämlich die Preise des Rohmaterials in einer ganz außergewöhnlichen Weise in die Höhe gestiegen, so zwar, daß auch bei mäßig erhöhten Preisen an sähen die Flaschnermeister die Kosten des Aufschlages zu tragen haben. Um allen Anfragen und Reklamationen rechtzeitig zu begegnen, glaubten wir, unserer gesamten verehrlichen Kundschaft einen gemeinsamen orientierenden Aufschluß erteilen zu sollen."

Schweizerische Cementindustrie. Am 7. und 8. Juni fand im Grand Hotel in Baden die Generalversammlung des Vereins Schweizerischer Cement-, Kalk- und Gipsfabrikanten statt. Es waren gegen vierzig inländische Fabriken vertreten; den Verhandlungen wohnten auch mehrere ausländische Industrielle und Techniker bei. Die Traktandenliste verzeigte 17 Nummern.

Den Vorsitz führte der Präsident des Vereins, Herr Kleiner in Aarau. Es wurde u. a. beschlossen, eine Revision der schweizerischen Normen für einheitliche Prüfung der hydraulischen Bindemittel anzubahnen. Anlässlich der Behandlung von zwei Gesuchen um Aufnahme in den Verein, herrührend von einer italienischen und einer deutschen Gipsfabrik, wurde im Sinne der Statuten die prinzipielle Schlussnahme gefasst, nur schweizerische Fabrikanten als Vereinsmitglieder aufzunehmen, dagegen sollen die Ausländer als Gäste bei den Jahresversammlungen willkommen sein. Der zweite Verhandlungstag brachte zwei interessante Vorträge der Herren Professoren Tetmajer und Heim.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Plan und Kostenvorschlag für ein Schulhaus in Zürich-Leimbach an Architekt F. Webeli in Zürich.

Dampfessel für die Kraftstation Zürich-Burgwies an A. G. Escher & Sohn u. Co. in Zürich; Dampfmaschine dazu an Gebr. Sulzer in Winterthur; Gleichstromgenerator an die Maschinenfabrik Oerlikon.

Die Ausführung der Heizanlagen für die Pavillons für Unruhige und Halbunruhige in Neu-Rheinau an Gebrüder Sulzer in Winterthur, für das Beamtenhaus an R. Breitinger in Zürich II.

Turnhalle Zug. Die Schreiner- und Glaserarbeiten an Jos. Wickart, Christian Hefz, Felix Brandenberg und Gebrüder Schwerzmann.

Friedenslasere in Andermatt. Die Schreinerarbeiten an J. Strickler in Zürich, Gebrüder Maissen in Stabius, Joh. Hausers Söhne in Schaffhausen, Remigi Zimmermann in Bözberg und C. Blind in Oberrieden; die Glaserarbeiten an H. Herber in Luzern;

die Gipserarbeiten an C. Aebli-König in Ennenda; die Erstellung der Böden an Stuber u. Co. in Schüpfen und H. Hefti u. Co. in Alt-dorf.

Bildhauerarbeiten zum Postgebäude in Freiburg. Die Arbeiten in Hartstein an Christoforo Ricci in Bern und Zürich; circa 1/3 der Arbeiten in Savonnièrestein an Weber-Frey in Bern, circa 2/3 an R. Leuch in Zürich.

Typische Fassaden-Entwürfe von Neu- und Umbauten für Geschäftshauser in Bern. a) Objekt Hans Rüfenacht, Spitalgasse: 1. Preis (Fr. 250) Herr v. Känel, Baubüro Bürgi; 2. Preis (Fr. 150) Herr F. Widmer, Architekt, in Firma Bracher u. Widmer. b) Objekt Häuser Spitalgasse 10 und 12: Zwei zweite Preise ex aqua (je Fr. 150) die Herren H. v. Känel und Hans Dafen, Architekten. c) Objekt Centralbad, Marktstraße: Ein zweiter Preis (Fr. 100) Herr F. Studer, Architekt. d) Objekt Hans Schwob, Marktstraße: Zwei Preise den Herren L. Matthys, Architekt (Fr. 150) und P. Girsberger, Architekt (Fr. 100).

Asbestcement „Kühlewein“

ist ein feuersicherer Verbund, welcher vornehmlich zur Umhüllung von eisernen Säulen, Tragbalken und Abschlußthüren dient und überall da unbedingt notwendig ist, wo solche frei-liegende Konstruktionsteile irgend welche Belastung erfahren.

Eine Anzahl Schadenseuer hat zur Genüge dargelegt, daß die Tragkraft solcher Eisenteile schon bei mäßiger Hitze bedeutend abnimmt, ebenso, daß durch die Wärmeausdehnung zerstörende Deformationen eintreten können. Diese schädlichen Wirkungen verhütet Asbestcement „Kühlewein“ dessen vollkommener Schutz gegen Feuer durch zahlreiche amtliche und andere Prüfungen über allen Zweifel festgestellt ist.

Asbestcement „Kühlewein“ ist ein Pulver, welches mit Wasser angemacht in 10—20 Minuten zu einer schiefergrauen Masse erhärtet, die genagelt, gehobelt, gefügt und geschnitten werden kann.

Für jede weitere Auskunft betreffend Asbestcement „Kühlewein“ wende man sich an den

Generalvertreter für die Schweiz, Herrn Felix Beran in Zürich.

Verschiedenes.

Eine neue eidg. Münzstätte soll errichtet werden. Der Bundesrat glaubt, die Kosten für diesen Bau seien um so eher zu bestreiten, als der Münzreserve-Fond auf acht Millionen Fr. angewachsen ist.

Bauwesen in Bern. Der Stadtrat hat dem Gemeinderat für Vorarbeiten zum Casino neubau auf dem Hochschulareal einen Kredit von Fr. 23,000 eröffnet. Davon sind Fr. 10,000 für eine Konkurrenz ausgeschrieben zur Erlangung von Projekten bestimmt. Diese Konkurrenz soll in diesem erst eröffnet werden, wenn der vor dem Bundesgericht pendente Rekurs gegen den Grofratsbeschluß über Verkauf des Hochschulareals an die Gemeinde Bern entschieden ist.

Neues Postgebäude in Bern. Der Bundesrat verlangt von den eidg. Räten für den Bau eines neuen Post- und Telegraphengebäudes in Bern einen Kredit von 3,420,000 Fr.

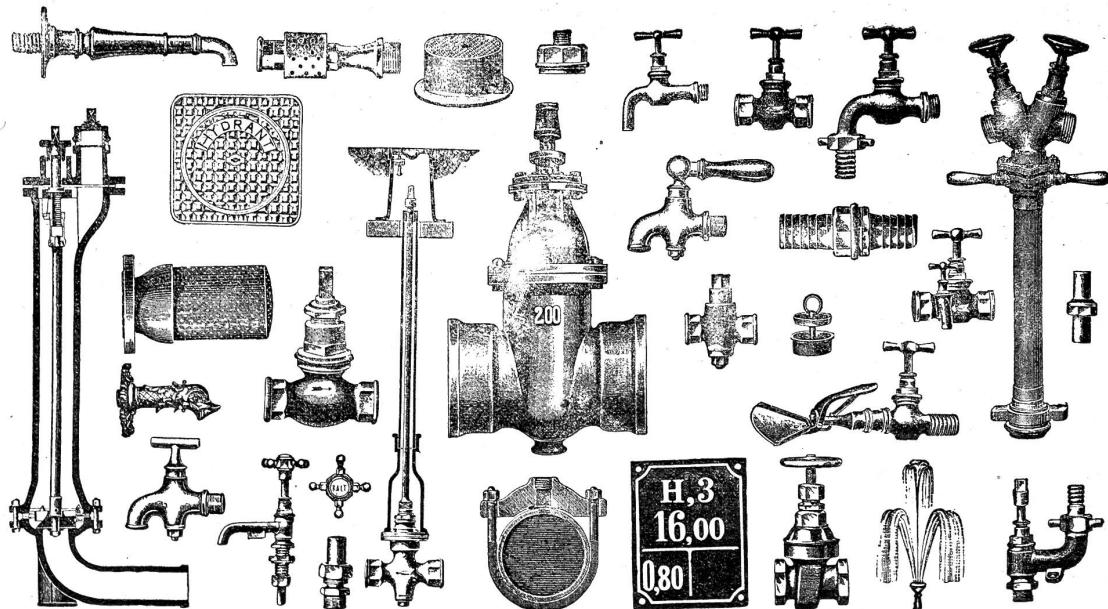
Der Verwaltungsrat der Jura-Simplon-Bahn bewilligt 1,143,300 Fr. Spezialkredite, wovon 743,300 Fr. für Bahnhofserweiterungen z. und 400,000 Fr. für Anschaffung von Rollmaterial.

Die Konferenz der Vertreter der Behörden und Korporationen der Stadt St. Gallen betr. die Verteilung einer Lebennahme von Fr. 2,800,000 an die Linie Romanshorn-St. Gallen-Wattwil-Linthgebiet hat festgesetzt, daß die politische Gemeinde Fr. 1,800,000, die Bürgergemeinde Fr. 900,000 und das Kaufmännische Direktorium Fr. 100,000 zu übernehmen habe.

Stationsanlage Bäch am Zürichsee. Mit circa 100 bis 150 Arbeitern wird die Nordostbahn jetzt sofort die

Armaturenfabrik Zürich

A liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung: Wasser-Armaturen.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Ankerstrasse 101.
FILIALE
der
Armaturen- und Maschinenfabrik
Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.